

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Hamburg

Starkes Beschäftigungswachstum, wirksamste Kriminalitätsbekämpfung

Hamburg belegt mit 112,1 Punkten Platz 12 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Hamburg mit 58,4 Punkten auf Platz 9 und beim Dynamikranking mit 53,7 Punkten auf Platz 14. Wo Hamburgs Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + 2008 beheimatet Hamburg 81,0 Unternehmenshauptsitze - der Durchschnitt bei allen 50 ausgewerteten Städten beläuft sich auf 10,5. Damit Platz 1 für Hamburg.
- + Die Realsteuerkraft in Hamburg lag 2006 bei 1.711,00 Euro je Einwohner. Damit erzielt Hamburg den 5. Platz; der Durchschnitt lag bei 1.053,10 Euro je Einwohner.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2006 in Hamburg bei 48.647,00 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 35.887,00 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt den 6. Platz.

Dynamik-Ranking:

- + Hamburg wies 2007 im Vergleich zu 2002 einen Rückgang an Straftaten je 100.000 Einwohner von 27,2 Prozent auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den 1. Platz - der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei einem Zuwachs von 0,4 Prozent.
- + Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg in Hamburg. Sie verbesserte sich in den Jahren 2002 bis 2007 um 1,0 Prozent. Der Durchschnitt lag bei -1,1 Prozent - Platz 5 für Hamburg.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner stieg in Hamburg von 2002 bis 2007 um 2,2 Prozentpunkte. Der durchschnittliche Zuwachs in den 50 Städten lag bei 3,0 Prozentpunkten. Rang 15 für Hamburg.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- 2007 wies Hamburg 13.513,0 Straftaten je 100.000 Einwohner auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den 43. Platz - der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei 10.877,3 Straftaten.
- In Hamburg lagen die Arbeitskosten im Jahr 2006 bei 38.341,00 Euro je Arbeitnehmer, was den 42. Platz ausmacht. Die durchschnittlichen Arbeitskosten lagen bei 34.398,80 Euro.
- Die Ausbildungsplatzdichte in Hamburg betrug im Jahr 2005 95,4 Prozent - Platz 30 für Hamburg. Der Durchschnitt belief sich auf 95,4 Prozent.

Dynamik-Ranking:

- Die Altersbeschäftigungsquote in Hamburg verbesserte sich. Sie stieg von 2002 bis 2007 um 4,0 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 42 für Hamburg bei einem Durchschnitt von 5,8 Prozentpunkten.
- In Hamburg stiegen die Arbeitskosten von 2002 bis 2006 um 3,1 Prozent, damit belegt Hamburg Platz 34. Der Durchschnitt lag bei einem Zuwachs von 2,4 Prozent.
- Der Demografie-Index sank in Hamburg von 2002 bis 2007 um 1,3 Punkte. Damit belegt Hamburg den 32. Platz. Im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte liegt der Index immer bei 100,0 Punkten.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Hamburg in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Hamburg	112,1	12	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		15,5	12,5	10	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	19.843,00	18.576,00	12	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	1.711,00	1.053,10	5	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		13,8	12,5	20	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	10,5	12,8	12	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	54,4	54,7	29	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		10,2	7,5	4	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	29.460,00	27.244,50	11	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	48.647,00	35.887,00	6	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	4,1	2,1	5	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	2,6	1,1	3	Frankfurt
Standort	Punkte		8,3	7,5	4	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	80.013,00	60.511,90	4	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	38.341,00	34.398,80	42	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	95,4	95,4	30	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	12,6	12,2	22	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	11,8	10,6	21	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	81,0	10,5	1	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	70,8	62,7	7	Dresden
Struktur	Punkte		8,1	7,5	18	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	8,5	8,8	25	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	116,6	100,0	8	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	13.513,0	10.877,3	43	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	35,6	33,6	15	Dresden
Staat	Punkte		2,5	2,5	28	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	0,0	5,5	0	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	30,0	36,5	35	Braunschweig
Gesamt	Punkte		58	50,0	9	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,7	12,5	30	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	4,1	4,7	31	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	31,2	33,2	22	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		14,5	12,5	13	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	0,3	0,4	24	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	1,0	-1,1	5	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		8,6	7,5	12	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	10,3	9,9	20	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	8,3	7,1	21	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	1,1	1,3	26	Rostock
Standort	Punkte		7,7	7,5	22	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	8,2	8,3	26	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	3,1	2,4	34	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-16,8	-9,0	13	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-2,3	-3,3	19	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	1,4	1,1	16	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	0,4	-0,2	17	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	0,7	0,5	24	Mainz
Struktur	Punkte		8,3	7,5	13	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	2,2	3,0	15	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	-1,3	0,0	32	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	-27,2	0,4	1	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	4,0	5,8	42	Saarbrücken
Staat	Punkte		2,9	2,5	10	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	0,0	-2,9	0	Lübeck
Gesamt	Punkte		54	50,0	14	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor